

Elgger / Aadorfer Zeitung

AZ 8355 Aadorf

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Elgg und Hagenbuch – Lokalzeitung für die Gemeinde Aadorf

Redaktion: 052 511 27 27 / 052 511 27 29, Fax 052 511 27 28, Mail: redaktion@elgger-zeitung.ch – Inserate 052 511 27 26, Mail: verkauf@elgger-zeitung.ch, Fax 052 366 12 84, Mail: info@elgger-zeitung.ch

MemoForm

Die Druckerei mit Stärken:
persönlich, kompetent, flexibel,
kundenorientiert, massgeschneidert,
Eigenschaften zum kennen lernen.

Mittlere Untergasse 4, Postfach 315
8353 Elgg, Tel./Fax 052 364 28 92 / 21 53
www.memoform.ch / info@memoform.ch

Flachdachsenerien
brauchen Erfahrung. Wir
schenken Ihnen gerne unsere

Schnyder
Die Spengler aus Elgg

Einfach nah
Wir sind in Sichtweite
und auf Augenhöhe.

zuercherlandbank.ch **ZÜRCHER
LANDBANK**

Neue Präsidentin

ELGG – Im Verein Elgg-Dritte Welt löst das Vorstandsmitglied Regula von Wartburg den langjährigen Präsidenten Felix Schröter an der Spitze ab. Als Kassierin wird Isabelle Barth Nachfolgerin der neuen Präsidentin.

SEITE 3

Das war ein Spass

AADORF – Über 500 Kinder nahmen an rund 150 Kursangeboten des Ferien(s)passes teil. Wo immer man einen Besuch abstattete, überall schienen die Kinder mit viel Lerneifer und grossem Spass bei der Sache zu sein.

SEITE 5

Kartenglück und Können im Dauerclinch

Im Werkgebäude wurden in der Donnerstagnacht die fünf Teilnehmer für die Donnschtig-Jass-Qualifikationsrunde im Differenzler ermittelt. Dabei gab es ein ganz spezielles Siegerpaar. Das Turnier findet am 19. Juli im Wallis statt.



Die Teilnehmer an der Qualifikationsrunde im Wallis: Jörg Thalmann, Christoph Ziegler, Nino Hotz, Käthi Fickler und Thomas Ziegler (von links).

Bild: Peter Zinggeler

ELGG – Dank der Initiative von Sonja und Erwin Lutz hat sich Elgg beim Schweizer Fernsehen für die Durchführung des Donnschtig-Jass beworben. Ob die ausgewählten vier Spieler das Spektakel nach Elgg holen, hängt von ihrem Können und dem Kartenglück bei der Ausscheidung im Wallis ab, wo sie sich gegen Oberrieden durchsetzen müssen. Sonja Lutz hat das Ausscheidungsturnier organisiert. Ihr zur Seite steht ein Organisationskomitee aus neun Mitgliedern, die dann vor allem mit der Reise ins Wallis und nach dem Gewinn des Qualifikationsturniers beim Grossanlass Donnschtig-Jass in Elgg ein riesiges Arbeitspensum zu bewältigen haben.

52 hatten sich für die Qualifikationsrunde angemeldet. Mit Ausfällen muss gerechnet werden, so blieben schliess-

lich 48 übrig: Vier Jugendliche und zwölf Frauen, denen eine männliche Übermacht von 32 gegenüberstand. Mit von der Partie auch vier Mitglieder des Eidgenössischen Differenzler Jass Verbandes (EDJV), die aus verschiedenen Gegenden der Schweiz angereist waren, um für eine regelgerechte Durchführung der Ausscheidung zu sorgen. Der EDJV organisiert im Auf-

trag von SRF den Donnschtig-Jass, hat aber mit dem Samschtig-Jass, der während des ganzen Jahres auf dem Programm steht, nichts zu tun. Neben den Teilnehmern hatten sich zwölf Schreiber zur Verfügung gestellt, welche die Kontrolle über das Additionskönnen der Jasser ausübten, denn schliesslich sollte das Punktetotal von vier Spielern 157 weder übersteigen noch un-

terschreiten. Nachgezählt wird, wie der Turnierleiter Andreas Balsiger in «drohendem» Ton festhielt, bis die Summe 157 erreicht ist.

Dank guter Organisation lief alles wie am Schnürchen

Auf das Standblatt der Teilnehmer wurden die Tischnummern für die vier

Spielrunden geklebt. Nach vier Spielen wechselten Tisch und Mitspieler. Mit a, b, c, d waren schon im Voraus die jeweiligen Positionen am Tisch festgelegt. a mischt, d hebt ab und b spielt aus. Beim zweiten Spiel verschob sich die Reihenfolge im Gegenuhrzeigersinn. Oben am Tisch sass der Schreiber, der als Rechnungsführer über die erspielten Differenzpunkte Buch führte.

Als es losging, legte sich eine Stille wie eine eng gewobene Decke über den Saal. Die Konzentration war spürbar wie ein Brocken Eis. Das war alles andere als ein Plauschturnier, bei dem der Faktor Spass überwog. Erst nachdem die ersten Ergebnisse festlagen löste sich die Spannung. Aber wie ist es dem Tisch 7 ergangen? Gemeindepräsident Christoph Ziegler konnte mit 6, 10, 4, 1, also total 21 Differenzpunkten, zufrieden sein. Pascal als Jugendlischer kam mit 0, 12, 11, 37 schon ein bisschen höher. Richard Brändli schaffte mit 5, 23, 8 und 13 ebenfalls kein Wunschergebnis. Und Sonja Lutz? 29, 19, 0, 8 bedeuten desgleichen keine Anwartschaft auf das Ticket mit einem Mann, einer Frau, einem Ersatzspieler, einem Jugendlichen und dem Spieler oder der Spielerin mit dem besten Ergebnis.

Im Walliser Ausscheidungsturnier spielt der mit dem besten Ergebnis den Tele-

FORTSETZUNG SEITE 5

Ein professioneller Hacker besuchte die FDP Aadorf

Am Montag führte die FDP Aadorf die jährliche Generalversammlung im Restaurant Linde in Aadorf durch. Präsident Roland Gahlinger durfte knapp 30 Mitglieder begrüßen. Die ordentlichen Traktanden wurden zügig abgearbeitet.

AADORF – Im Jahresausblick der FDP Aadorf konnte festgestellt werden, dass auch 2018 zahlreiche Aktivitäten und Anlässe auf die politikinteressierten Mitglieder zukommen werden. Die Palette reicht vom Besuch einer Grossrats-sitzung in Frauenfeld, über den Grillplausch in der Heidelberghütte, hin zur Besichtigung der gapro trading AG in Aadorf, bis zum traditionellen liberalen Herbstanlass im Casino Frauenfeld samt bundesrätlicher Beteiligung.

Ausführlich diskutiert wurde das Traktandum Wahlen 2019, insbesondere was Strategie, Absicht und Zielsetzung der FDP Aadorf betrifft. Grundsätzlich strebt die FDP eine Erhöhung ihrer Mandate in den beiden Rechnungsprüfungskommissionen und in diversen anderen Kom-

missionen an. Die beiden anwesenden Grossräte rundeten den Informationsteil mit spannenden Ausführungen zu laufenden kantonalen Geschäften ab, wobei die überraschende und nicht nachvollziehbare Absichtserklärung des Bundes, betreffend der möglichen Aufhebung des Standortes Tänikon der Agroscope, klar im Zentrum der angeregten Diskussion stand.

Nach Abschluss der ordentlichen Traktanden stand ein spezieller Höhepunkt bevor: Stefan Mettler, CEO Cryptron Security GmbH mit Sitz in Aadorf, stellte sich und seine Firma mit folgenden Worten vor: «Ich bin ein professioneller Hacker.» Nach dem ersten Schock, zeigte sich dann rasch, dass Cryptron Business Solutions zur Erhöhung der IT-Sicherheit anbietet. Dass dies immer wichtiger wird, zeigen die stetig zunehmenden Angriffe auf IT-Systeme deutlich auf. Berücksichtigt man die Kosten von rund 400'000 Franken, welche einem KMU pro Schadenfall entstehen, wird die Bedeutung eines zeitgemässen Schutzes rasch ersichtlich. Seine praktischen Fähigkeiten stellte Mettler mittels Live-Hacking eines FDP-Handys der verblüfften Zuhörerschaft eindrücklich unter Beweis.

FDP AADORF



Teile des Vorstands der FDP Aadorf mit Stefan Mettler, CEO Cryptron Security GmbH: Roland Gahlinger, Jasmin Frei, Stefan Mettler, Cornelia Hasler-Roost, Roland Gabriel (von links).

Bild: zVg